

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Ansgar Schledde (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

Einfluss von Windkraftanlagen auf landwirtschaftliche Bodenpreise im Landkreis Hildesheim

Anfrage des Abgeordneten Ansgar Schledde (AfD), eingegangen am 22.06.2023 - Drs. 19/1699
an die Staatskanzlei übersandt am 23.06.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 18.07.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die Anzahl der Windkraftanlagen (WKA) in Niedersachsen hat sich seit dem Jahr 2000 verzweieinhalbacht. So betrug die Anzahl der WKA im Jahr 2000 2 572 und im Jahr 2022 schon 6 156¹.

„Einen maßgeblichen Investitionsanreiz stellte dabei die im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgelegte Einspeisevergütung für Windstrom dar. (... Die) prospektierten Renditen für Windkraftanlagen aufgrund zu optimistischer Windertragsprognosen (wurden) vielerorts nicht erreicht (...). Landwirte sind in der Regel nur indirekt an der Windenergieproduktion beteiligt. Sie betreiben diese nicht selbst, sondern stellen die dafür benötigten Flächen zur Verfügung. Da der Flächenanspruch einer Windkraftanlage, etwa im Vergleich zur Biogasproduktion, gering ist, überrascht es nicht, dass Landeigentümern Nutzungsentgelte geboten werden, die die üblichen Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen um ein Vielfaches übersteigen. (... Durch) den Bau von Windkraftanlagen (werden) Effekte ausgelöst (...), die das Preisniveau auf lokalen landwirtschaftlichen Bodenmärkten beeinflussen. So müssen nach dem Bundesnaturschutzgesetz Ausgleichsflächen für den Bau von Windkraftanlagen geschaffen werden. Neben den aktuell beanspruchten (Ausgleichs-)Flächen spielen Erwartungen über künftige, weitergehende Umnutzungen landwirtschaftlicher Flächen eine Rolle für die Höhe der Bodenpreise.“²

Vorbemerkung der Landesregierung

Ein wesentliches Ziel der Landesregierung zum Erreichen der Klimaziele ist der Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Windenergie an Land soll von derzeit rund 12 GW installierter Leistung auf 30 GW ausgebaut werden. Dank immer leistungsstärkerer Anlagen sind dafür heute weit weniger Anlagen erforderlich, als es früher der Fall gewesen wäre.

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28343/umfrage/anzahl-der-windenergieanlagen-in-niedersachsen-seit-1989/#:~:text=Die%20Statistik%20zeigt%20die%20Anzahl,im%20Bundesland%20Niedersachsen%206.156%20St%C3%BCck>

² <https://buel.bmel.de/index.php/buel/article/view/83/Odening%20-%202093%20-%20B%C3%BCL.html>

1. Wie haben sich nach Kenntnis der Landesregierung die Kaufpreise landwirtschaftlicher Flächen (Euro/ha) durch den Zubau von WKA im Landkreis Hildesheim seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) kann für den Landkreis Hildesheim lediglich die Ergebnisse der Statistik „Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke“ von 2000 bis 2021 zur Verfügung stellen (**Anlage 1**). Nicht statistisch erfragt und abgebildet werden die Ursachen für die dargestellten Kaufpreisveränderungen.

Hinweis zur Anlage 1:

Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke wurde neu konzipiert. Grund hierfür sind neue Anforderungen von Eurostat. Im Rahmen der Neukonzeption wurde nicht nur der Merkmalskatalog überarbeitet, sondern auch das Veröffentlichungsprogramm entsprechend angepasst. Lange Reihen sind aufgrund der inhaltlichen Abweichungen nicht verfügbar. Eine Revision zurückliegender Ergebnisse findet nicht statt.

2. Wie haben sich nach Kenntnis der Landesregierung die Pachtpreise landwirtschaftlicher Flächen (Euro/ha) durch den Zubau von WKA im Landkreis Hildesheim seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Die Frage kann auf Grundlage der vorhandenen Daten zu Pachtpreisen landwirtschaftlicher Flächen nicht konkret beantwortet werden. Die Agrarstatistik erfragt ca. alle zehn Jahre im Rahmen einer Landwirtschaftszählung die Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen bei allen auskunftspflichtigen Betrieben. Diese Daten stehen deshalb für die Jahre 1999, 2010 und 2020 auf Ebene der Landkreise zur Verfügung (**Anlage 2**). Nicht erfragt und deshalb auch nicht detailliert bekannt, sind die vielfältigen Gründe für eventuelle Pachtpreisveränderungen.

3. Wie werden sich nach Kenntnis der Landesregierung die Kauf- und Pachtpreise landwirtschaftlicher Flächen im Landkreis Hildesheim durch einen weiteren Zubau von WKA (mittel- und langfristige Zielsetzung KOA-Vertrag SPD und Bündnis 90/Die Grünen von 2022 bis 2027, S. 11 ff.)³ vermutlich entwickeln?

Über bundesgesetzliche Regelungen, insbesondere über das „Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergie an Land“, werden die Länder verpflichtet, Flächen für die Windenergienutzung festzulegen. Danach hat Niedersachsen 2,2 % seiner Landesfläche für Windkraft auszuweisen. Hierzu beabsichtigt die Landesregierung, den Trägern der Regionalplanung per Gesetz regionale Teilflächenziele zuzuweisen, um so den niedersächsischen Flächenbeitragswert im Planungsraum zu erreichen. Im Niedersächsischen Gesetz zur Umsetzung des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (NWindBGUG) sollen die regionalen Teilflächenziele, die jede Planungsregion als Windenergiegebiete mindestens ausweisen muss, dann rechtsverbindlich festgelegt werden.

Für den Landkreis Hildesheim beträgt dieser Wert auf Basis des aktuellen Stands der zugrunde liegenden Windflächenpotenzialstudie und vorbehaltlich der Entscheidung des Gesetzgebers 1,63 % der Landkreisfläche. Derzeit findet die Verbandsbeteiligung zum Gesetzentwurf statt. Das weitere Verfahren bleibt abzuwarten.

Inwieweit ein direkter Zusammenhang zwischen dem Ausbau von Windkraftanlagen und Kauf- und Pachtpreisveränderungen besteht, ist in der Statistik nicht ermittelt und daher auch als Prognose nicht abbildbar. Die Preisentwicklung von landwirtschaftlichen Pacht- und Eigentumsflächen unterliegt im Übrigen vielen Einflussfaktoren, beispielsweise Bodengüte, Zuschnitt, Größe und Lage der Fläche wie auch eine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen durch außerlandwirtschaftliche Zwecke sowie durch Nichtlandwirtinnen und Nichtlandwirte und auch Nutzungskonkurrenzen um Fläche innerhalb der Landwirtschaft zur Wahrnehmung von Entwicklungschancen.

³ https://www.spdnds.de/wp-content/uploads/sites/77/2022/11/Unser_Koalitionsvertrag.pdf

Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke im Landkreis Hildesheim von 2000 bis 2021

Jahr	Kaufwerte	
	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)
	Euro/ha	
2000	25 964	25 978
2001	24 737	24 756
2002	29 172	29 209
2003	25 234	25 285
2004	23 335	23 559
2005	20 251	21 282
2006	22 990	23 154
2007	18 354	18 356
2008	23 779	23 946
2009	20 466	20 569
2010	23 035	23 035
2011	20 023	20 043
2012	23 576	24 012
2013	26 697	26 864
2014	30 260	30 343
2015	32 264	32 300
2016	36 206	36 206
2017	40 591	40 697
2018	49 946	49 946
2019	45 969	46 141
2020	51 505	51 643

Jahr	Kaufwerte	
	Gesamt- fläche	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)
	Euro/ha	
2021	53 480	53 480

Anlage 2

Landesamt für Statistik Niedersachsen - Dezernat 42 – Landwirtschaft

Landwirtschaftszählung (LZ) 2020; LZ 2010 und LZ 1999

Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach Hauptnutzungsarten¹⁾

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Pachtentgelte je Hektar 2020				Davon: Pachtentgelte je Hektar der Landwirtschaftlichen Betriebe mit Neupachtungen oder Pachtpreisänderungen in den letzten 2 Jahren ³⁾				Pachtentgelte je Hektar 2010				Pachtentgelte je Hektar 1999 ⁴⁾			
		Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für				Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für				Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für				Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für			
		landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	und zwar für			landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	und zwar für			landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	und zwar für			landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	und zwar für		
			Ackerland (AL)	Dauergrünland (DL)	sonstige LF ²⁾		Ackerland (AL)	Dauergrünland (DL)	sonstige LF ²⁾		Ackerland (AL)	Dauergrünland (DL)	sonstige LF ²⁾		Ackerland (AL)	Dauergrünland (DL)	sonstige LF ²⁾
Pachtentgelt je ha LF	Pachtentgelt je ha AL	Pachtentgelt je ha DL	Pachtentgelt je ha sonstige LF	Pachtentgelt je ha LF	Pachtentgelt je ha AL	Pachtentgelt je ha DL	Pachtentgelt je ha sonstige LF	Pachtentgelt je ha LF	Pachtentgelt je ha AL	Pachtentgelt je ha DL	Pachtentgelt je ha sonstige LF	Pachtentgelt je ha LF	Pachtentgelt je ha AL	Pachtentgelt je ha DL	Pachtentgelt je ha sonstige LF		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	DM	DM	DM	DM	
	Niedersachsen	514	595	296	592	650	735	343	704	307	351	189	333	502	574	370	467
154	Helmstedt	375	398	187	347	363	368	216	[n]	283	298	133	294	499	528	249	460
254	Hildesheim	481	510	168	385	600	613	260	[g]	377	395	145	337	691	724	338	592
255	Holzminde	318	372	180	[g]	381	415	145	[g]	233	273	133	131	408	487	223	408
354	Lüchow-Dannenberg	330	358	207	335	361	367	247	[n]	213	229	151	200	348	354	265	378
457	Leer	433	565	390	417	514	710	453	[g]	259	323	240	269	495	550	481	516

¹⁾ In der LZ 1999 und 2010 ohne gepachtete Fläche von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen.

²⁾ Einschließlich Reb-, Baumobst-, Baumschul- und Gewächshausflächen, sowie Pachtungen bei denen die Pachtentgelte nicht getrennt angegeben werden können.

³⁾ Diese Angabe liegt nur für 2020 auf Kreisebene vor. In den LZ vor 2020 wurde dieses Merkmal nur repräsentativ erfragt und liegt deshalb nur auf NUTS2-Ebene (ehem. Regierungsbezirke) vor.

⁴⁾ Die Pachtpreise auf Kreisebene aus Erhebungen, die vor der Euro-Umstellung stattfanden, liegen nur in DM vor und werden von uns nicht rückwirkend umgerechnet.

Zeichenerklärung:

[g] = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht

[n] = nichts vorhanden.